

Niederschrift über die Bürgerversammlung am 09.11.2011 im Dorfgemeinschaftshaus Fürstengrund

Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.00 Uhr

Anwesende: Bürgermeister Uwe Veith
Stadtverordnetenvorsteher Thomas Seifert

Von der Verwaltung:
Hauptamtsleiter Thomas Lust
Carsten Walther
Anja Bundschuh

31 Bürger (incl. 9 Stadtverordnete)

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Bürger, den Bürgermeister und die Mitarbeiter der Verwaltung. Er weist auf die Notwendigkeit von Bürgerversammlungen nach der HGO hin. Einmal im Jahr sollen die Bürger über die wichtigen Vorhaben der Stadt informiert werden.

TOP 1 Bericht über das zurückliegende Jahr

Auch der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden recht herzlich und gibt den Bericht über das zurückliegende Jahr ab.

- Fertigstellung der Wandelhalle, Bausumme 1,7 Mio. €, Förderung 40%
- Fertigstellung der zwei U3 Gruppen im Kindergarten Etzen-Gesäß, der Kostenrahmen von 350.000 € konnte unterschritten werden, auch dank des städtischen Bauhofes und einer Materialspende der Fa. Mönch
- Einrichtung einer U3 Gruppe im Ev. Kindergarten Bad König, dies war so schnell möglich, da die Kirche die Baukosten zunächst vorgestreckt hat
- Umlegung und Renaturierung der Kinzig in Nieder-Kinzig und Brückensanierung in der Brunnengasse
- Sirenenumsetzung in Kimbach, dank Bauhof, Stadtbrandinspektor und Werner Weichel gut und zügig erledigt
- TV-Untersuchung der städtischen Kanäle in Nieder-Kinzig, hier steht eine Sanierung an, die größtenteils durch Inliner ausgeführt werden kann
- Erneuerung der Zaunanlage am Nieder-Kinziger Kindergarten, die Arbeiten hat der städtische Bauhof hervorragend ausgeführt
- Um- und Erweiterungsbau Feuerwehrhaus Zell, derzeit wird der Innenausbau mit freiwilligen Helfern ausgeführt
- Umwidmung des Baugebietes „In den Wässerwiesen“
- Neubeaugebiet Magdeburger Straße, von 43 Plätzen sind 40 bereits verkauft, ein Platz ist reserviert

- Probestau Retentionsraum Zell
- Erneuerung Stadteingangsschild
- Sanierung der Toilettenanlage auf dem Bad Königer Friedhof, die Anlage wurde behindertengerecht hergerichtet, Dank gilt hier dem Heimat- und Geschichtsverein für die Unterstützung
- Erneuerung der Ortsdurchfahrt und Einrichtung von Fahrbahnkeilen in Kimbach
- Wasserspielplatz im Bad Königer Kurpark nähert sich der Realisierung, er dankt dem Verein Pro Bad König für die Idee und die Unterstützung, für dieses Projekt konnte die Stadt auch EU-Mittel erhalten
- Neueinrichtung eines Urnenfeldes in Fürstengrund, er dankt dem städtischen Bauhof, Herrn Horst Staier für die geleistete Arbeit und dem Fahrradclub Fürstengrund für die Spende

TOP 2 Bestattungsmöglichkeiten

Der Bürgermeister berichtet, dass der Friedpark in Bad König sehr gut ausgelastet ist. Für ein Urnenfeld auf den Friedhöfen in Ober-Kinzig und Momart liegen schon Entwürfe vor. Diese Entwürfe arbeitet Frau Weidtmann vom Bauamt mit sehr viel Fachkenntnis und Engagement aus. Kimbach, Etzen-Gesäß und Zell haben ebenfalls nach diesen Bestattungsmöglichkeiten gefragt. Klar ist allerdings auch, dass es nur so gehen kann wie in Fürstengrund, nämlich mit ehrenamtlichem Engagement.

TOP 3 Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Sonderinvestitionsprogramms

- Kindergarten Zell, Erneuerung des Sanitärbereiches, Kosten 40.300 €
- Dachsanierung Sportzentrum Bad König und Einbau eines wärmegeprägten Rolltores, Kosten 214.000 €
- Erneuerung der Holzvertäfelung und der Klappläden an der Altenwohnanlage, Kosten 15.000 €
- Einbau einer Schwallwasserkammer und eines Wärmespeichers im Fraubad Bad König, Kosten für die Schwallwasserkammer 44.000 €
- Straßenerweiterung Forststraße mit Ökopflaster, Kosten 114.000 €
- Straßenunterhaltung und Sanierung von Frostschäden in der Weyprechtstraße, Kosten 132.000 €
- Dacherneuerung Sportlerheim Zell, Kosten 26.000 €
- Sanierung der Heizungsanlagen in verschiedenen städtischen Gebäuden
- Straßensanierung „Am Momartsberg“ in Zell, Kosten 30.000 €
- Ersatzbeschaffung eines HLF 20/16 für die Freiwillige Feuerwehr in Bad König, Kosten fast 400.000 €, er dankt Herrn Carsten Walther für die harte Arbeit an der Ausschreibung und der Beschaffung des Fahrzeuges

TOP 4 Ausblick

- das 17. Klassikerfestival wird am 07. und 08.07.2012 in Bad König stattfinden, die Planungen sind soweit abgeschlossen
- TV-Untersuchungen der Kanäle im Bereich Bad König Ost
- Quellsicherung in Zell
- Sanierung des Hochbehälters in der Oskar-Zimper-Straße
- Anschaffung des Digitalfunks für die Feuerwehren nach bestehender Gesetzeslage, Kosten 211.000 €, Anteil der Stadt immer noch 162.000 €
- Investitionen in die Wasserversorgung
- Fertigstellung der Außenanlage der Wandelhalle

Abschließend weist der Bürgermeister auf den diesjährigen Nikolausmarkt hin und bedankt sich bei der Arbeitsgruppe.

Fragen aus der Bürgerschaft

Frau Beerbohm möchte wissen, ob für die Wandelhalle noch eine Bühne angeschafft wird.

Der Bürgermeister erklärt, dass dies zwar geplant sei, aber derzeit vom Landkreis nur die Genehmigung für die Fertigstellung des Vorplatzes und der Außenanlagen vorliegt. Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit ist es jedoch möglich eine Bühne von der Gemeinde Brombachtal auszuleihen, dies ist mit dem dortigen Bürgermeister so besprochen.

Frau Hegny möchte wissen, ob und wann für die Wandelhalle weitere rote Stühle angeschafft werden. Ggf. könnten auch Bürger der Stadt Stühle für die Wandelhalle erwerben.

Der Bürgermeister hält dies für eine gute Idee.

Frau Beerbohm nimmt diese Bestellungen entgegen, sie führt seit geraumer Zeit eine Liste mit Bürgern, die bereit sind einen Stuhl für die Wandelhalle zu kaufen. Ein Stuhl kosten ca. 30 Euro.

Herr Staier möchte wissen, ob die Sache „Grossdidier“ nun, nach Urteilsverkündung, endlich abgeschlossen ist und ob hier noch Kosten auf die Stadt zukommen können. Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt in allen Punkten obsiegt hat und somit der Kläger die Prozesskosten zu tragen hat. Bei Interesse könne das Urteil auf der Homepage der Stadt Bad König nachgelesen werden. Auf den mehrfach gehörten und gelesenen Kommentar „Recht haben und Recht bekommen sind zwei paar Schuhe“ merkt er an, dass dieses Urteil vom Landgericht gesprochen wurde. Dort haben sich drei Berufsrichter mit der Sache beschäftigt.

Herr Hegny möchte wissen wie viele freie Plätze es noch im Friedpark Bad König gibt.

Herr Lust erklärt, dass es noch ca. 150 freie Plätze gibt.

Herr Pauli möchte wissen, ob es wieder einen Zugang zur Salzgrotte von außen gibt. Derzeit muss man durch die Odenwaltherme die Salzgrotte betreten, das hält er nicht für optimal.

Der Bürgermeister berichtet, dass dieses Problem bekannt ist und auch schon an der Lösung gearbeitet wird. Ein Zugang von außen ist möglich, auch möglich sei ein behindertengerechter Zugang. Beide Konzepte wurden vom Architekten bereits erarbeitet und liegen bereit. Wie vorher schon erwähnt hat auch hier der Kreis das letzte Wort, ob die Investition getätigt werden darf. Die derzeitige Situation kann nur eine Übergangslösung sein.

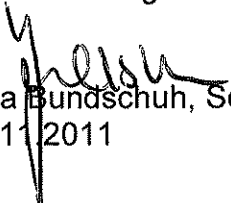
Herr Hegny möchte wissen, ob schon Vorbereitungen für das Stadtjubiläum getroffen worden sind.

Der Bürgermeister und der Stadtverordnetenvorsteher erklären, dass derzeit noch keine Planungen im Gange sind.

Es ist festzustellen, wann dieses Jubiläum überhaupt ist.

Da sich keine Anfragen mehr ergeben schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Bürgerversammlung um 21.00 Uhr, bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Interesse, er bedankt sich auch beim Bürgermeister und bei den Mitarbeitern der Verwaltung. Abschließend bedankt er sich beim Ortsbeirat Fürstengrund, hier insbesondere bei Frau Rexroth für die Bereitstellung und Bestuhlung der Halle.

Für die Richtigkeit


Anja Bundschuh, Schriftführerin
10.11.2011